

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Wochentl. 6mal. Bezugspreis: Monatl. 1.50 M., die Einzelnummer kostet 10 Pf. Für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei Lieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5789 / Telegr. Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

107 | Altensteig, Dienstag den 8. Mai 1928 | 51. Jahrgang

### Streiflichter

Die Heidelberger Rede des deutschen Reichsaußenministers über neue Wege zur Völkerverständigung hat in der französischen Presse lebhaften Widerspruch gefunden. Die Ansprache des amerikanischen Botschafters in Berlin, Schurman, wird gleichzeitig als reine Höflichkeitsschöpfung betrachtet. Besonders verübelt wird Stresemann, daß er die Revision unhaltbar gewordener Verträge betonte und die allgemeine Abrüstung als Verpflichtung der Völkerbundstaaten forderte. Deutschland habe es, so schreibt der „Temps“, selbst in der Hand, eine frühere Räumung des Rheinlandes herbeizuführen. Die Lösung dieses Problems hänge nur von einer entsprechenden Anstrengung Deutschlands ab. Gleichzeitig wird Stresemann der Vorwurf gemacht, daß er den Vorschlag Kelloggs über einen Antikriegspakt ohne jede technische Prüfung angenommen habe. Unverkannt wird in der Rede Stresemanns seitens der französischen Presse nur die wiederholte Versicherung, daß Deutschland gewillt sei, eine friedliche Zusammenarbeit herbeizuführen.

Der Prozeß gegen die Autonomisten im Elsaß wird immer mehr zu einem Skandal. Das Verhör der weiteren Angeklagten wurde abgebrochen, ein Verteidiger gemahregelt und mit der Zeugenvernehmung begonnen. Diese aufsehenerregende Aenderung der Geschäftsordnung eines Schwurgerichts hängt zweifellos damit zusammen, daß Poincaré am Samstag und Sonntag im Elsaß weilte und dort Gelegenheitsreden hielt, die den Zweck hatten, der elsässischen Bevölkerung die unerbäuerliche Zusammengehörigkeit der Reichslande zu Frankreich zu demonstrieren. Sowohl in Straßburg, bei der Generalversammlung der elsässischen Universitätsfreunde wie auch in Metz bei einem Banquet der Bürgermeister des Moseldepartements erteilte Poincaré scharfe Abjagen an die Autonomisten. Zur Begründung seiner scharfen Stellungnahme holte Poincaré allerlei geschichtliches Material herbei, beleuchtete die Verhältnisse im Elsaß-Lothringen von 1870 und streifte dann die Gegenwart. Er versprach, die Wünsche der Bevölkerung zu achten, die Tradition und die Gebräuche zu respektieren und auch in der Schulangelegenheit den zweisprachigen Unterricht zuzulassen. Aber Frankreich lasse sich nicht ein Stück des Elsaß nehmen, da Deutschland sich ja verpflichtet habe, die beiden Provinzen nicht zurückzufordern. Frankreich werde niemals die Bildung eines neutralen Staates gestatten, dessen unsichere Existenz nur neue Konflikte herbeiführen würde. So versucht also das amtliche Frankreich die Heimatbewegung im Elsaß tot zu machen.

### Neues vom Tage

#### 30 Parteien im Wahlkampf

Berlin, 7. Mai. Gestern an dem Tage des Ablaufes der Frist für die Einreichung von Wahlvorschlügen haben, wie die „B. Z. am Mittag“ meldet, noch vier Parteien ihre Teilnahme am Wahlkampf angemeldet. Damit ist die Zahl der Bewerberorganisationen auf 30 gestiegen. Die von dem Staat veröffentlichte Liste enthält außer bereits amtlich bekanntgegebenen Parteien u. a. folgende Parteien: Unabhängige Sozialdemokratische Deutschlands, Hauswirtpartei, Reichsbund der Geschädigten, Unpolitische Liste der Kriegsgeschädigten, Aufwertungspartei, zwei Volksrechtsparteien, eine Volkswohlpartei, Zentrumspartei Niedersachsen und eine Liste revolutionärer Kommunisten.

#### Der Colmarer Prozeß

Colmar, 7. Mai. Zu Beginn der Montagssitzung lehnte das Gericht einen Protest der Verteidigung ab, in dem festgestellt worden war, daß das Urteil auf Suspendierung des Verteidigers Journier nach dem Zwischenfall am Samstag zur Verlesung gebräut worden sei, ohne daß der Gerichtshof sich vorher zur Beratung zurückerufen habe. Daraus ergebe sich, daß die Mahnung von vornherein vorbereitet und deshalb unzulässig sei. Rechtsanwältin Perthold teilte mit, daß er außer der Anwaltskammer auch den Justizminister mit der Angelegenheit Journier befaßt habe. Dann entspann sich eine längere Debatte über die Wahl des Verfahrens für die weitere Verhandlung. Die Anwälte Thomas und Freilich traten dafür ein, daß die Verhandlung beschleunigt werden müsse und daß man an die Angeklagten präzis, das angebliche Komplott gegen die Sicherheit des Staates betreffende Fragen stellen müsse, aber das Verhör der Angeklagten fortsetze. Sie stellten einen entsprechenden Antrag und sämtliche Angeklagten begründeten für ihre Person in mehr oder minder kurzen Ausführungen, weshalb sie Wert darauf legen, vor der Zeugenvernehmung gehört zu werden. Mit Ausnahme von vier Angeklagten (darunter der neue Abgeordnete Ross) sprechen die Angeklagten Elsäßer Dialekt. Im Verlauf der Ver-

handlung bringt der frühere protestantische Pfarrer Heil ebenfalls sein Erstaunen darüber zum Ausdruck, daß man ihn wegen seiner Artikel verfolge, die doch nur dieselben Forderungen enthielten, wie sie im Parlament verschiedentlich vorgebracht worden seien. Abbe Fashauer erklärt, niemals Geld aus Deutschland für die Verlagsgesellschaft Erwinia erhalten zu haben. Der entlassene Eisenbahner Stürmer erklärt, er wisse von keinem Komplott, höchstens von einem Komplott gegen die Anhänger der Autonomistenbewegung. Nachdem noch drei weitere Angeklagte gegen ihre Verhaftung und die Vorwürfe der Anklageschrift Einspruch erhoben hatten, unterbricht der Gerichtsvorsitzende die Vernehmung der Angeklagten und tritt in die Zeugenvernehmung ein. Als erster Zeuge wird der Straßburger Polizeikommissar Bauer vernommen. Er geht kurz auf den Ursprung der Autonomistenbewegung und ihre Ziele ein. Von jenseits des Rheins seien seit Juli 1919 Flugblätter nach dem Elsaß hinüberbefördert worden, in denen es hieß: „Erhebt Euch in Massen, um Euer Selbstbestimmungsrecht zu fordern!“ Im Juli 1919 sei im französischen Elsaß eine sogenannte liberalistische Elsaß-Lothringische Partei gegründet worden und zwar unter Mitwirkung von Männern, wie sie jetzt in der Autonomistenbewegung zu finden seien.

#### Die „Italia“ in der Halle untergebracht

Oslo, 7. Mai. Wie „Aftenposten“ aus Kingsbay meldet, ist die „Italia“, die einstweilen am Raft festgemacht war, heute vormittag in die Halle geschafft worden.

#### Eine Erklärung Tschankewitschs

London, 7. Mai. Reuters meldet aus Kanton: Der Oberkommandierende der sibirischen Streitkräfte, General Tschankewitsch, hat aus Tsinanfu, der Hauptstadt von Schantung, eine vom Freitag datierte Erklärung hierher übermittelt lassen, in der er feststellt, daß der britische und der amerikanische Konsul hinsichtlich der Zwischenfälle in Tsinanfu vermittelnd tätig sind und daß die Unterhandlungen Fortschritte machen. Tschankewitsch führt zum Schluß seiner Erklärung aus: „Die japanischen Truppen haben uns ohne den geringsten Grund herausgefordert. Sie haben auf unsere Soldaten und die chinesische Zivilbevölkerung geschossen und über 1000 Personen getötet. Die Böswilligkeit der Japaner und die von ihnen ausgeübte Bedrückung gehen über jede Beschreibung hinaus. Ich kann mich einer solchen Brutalität nicht beugen.“

#### Japanische Flottenverstärkungen für China

Losio, 7. Mai. Das Marineministerium hat beschlossen, acht Torpedojäger, die zurzeit in dem japanischen Hafen Kure liegen, nach dem Yangtse zu entsenden. Sieben weitere laufen von Sagho nach Swatow und Kanton aus und schließlich vier von Waikuru nach Schanghai. General Ugaki, der frühere Kriegsminister, ist zum Oberkommandierenden der nach Schantung entsandten Truppen, deren Stärke sich auf 13 000 Mann beläuft, ernannt worden.

#### Massenkundgebung der rumänischen Bauern

Belgrad, 7. Mai. Die rumänische Bauernpartei, deren Führer Maniu heißt, hat am Samstag in Karlsburg (Siebenbürgen) eine Massenkundgebung gegen die Regierung Bratianu veranstaltet, deren Rücktritt gefordert wird neben dem Verlangen nach Auflösung des Parlaments. Viele Zehntausende von Bauern, es heißt sogar annähernd 200 000, waren versammelt, es scheint jedoch alles in Ruhe und Ordnung abgelaufen zu sein. Auch in Bukarest war gleichzeitig eine Bauernkundgebung. Militärische Vorkehrungen waren getroffen. Die Menge schwor mit erhobener Hand, alles zum Sturz der Regierung Bratianu tun zu wollen. Ein Abgeordneter sprach mit Nachdruck von einem durchaus notwendigen Marsch auf Bukarest. Die Karlsburger Kundgeber marschierten zu einem großen Teil nach Klausenburg, wo am Sonntag eine Massenversammlung stattfand.

#### Gewalttaten der Aufständischen in Oberschlesien

Kattowitz, 7. Mai. Wie erst jetzt bekannt wird, sorgten sich in der Nacht vom 2. zum 3. Mai die Aufständischen aus der Giesche-Grube ein Lastauto, um mit diesem eine Fahrt nach Kattowitz anzutreten. Bei dem Passieren des Beamtenhauses der Giesche-Grube zwischen Wilhelmshütte und Bagno wurde eine Bombe in den Vorgarten des Grundstücks geworfen. Die Bombe explodierte mit großer Gewalt. Die meisten Fenster Scheiben gingen dabei in Stücke.

#### Nießiges Schadensfeuer in einer böhmischen Porzellanfabrik

Reichenberg, 7. Mai. Ein großer Teil der Porzellanfabrik Schnabel & Sohn in Dessendorf im Tiergebirge mit vollgefüllten Lagerräumen wurde ein Raub der Flammen. Der Schaden wird auf über 1 Million geschätzt. 200 Arbeiter sind brotlos geworden.

### Aus Stadt und Land

Altensteig, den 8. Mai 1928.

**Baumwärtenausflug.** Am letzten Sonntag versammelten sich die Baumwarte der Bezirke Böblingen, Herrenberg, Nagold, Calw und Freudenstadt zu einem Familienausflug, welcher diesmal dem Schwarzwald galt. Per Rad, Auto und Bahn erschienen von nah und fern die Baumwarte, größtenteils auch in Begleitung von Frauen, Töchter und Söhnen. Am Sammelpunkt, dem stets gastfreundlichen „Waldhorn“ in Bernsdorf, konnte zunächst Durst und Hunger gestillt werden, um hernach die Berneder Steige besser zu überwinden. Ein großer Zug stieg am Berneder Friedhof vorbei zum Schloß, um noch eine kurze Rast bei Freibier in schönster Aussicht auf der Terrasse der „Linde“ zu genießen. Dort hob sich die Stimmung der Teilnehmer merklich, wenn auch einige vom ebeneren Gäm meinten: an dene Büdel möcht i net Baumwart sei. Vom schönsten Wetter begleitet ging's dann über Altensteig-Dorf nach Altensteig zum Kriegerdenkmal, durch die schönen Obstgärten am Hellenberg zum Waldfriedhof. Die Wagenfrage zwang leider zu einem raschen Tempo, womit allerdings die das Bergsteigen Ungewöhnten nicht ganz einverstanden waren. Etwas verspätet, aber umso hungrier, kam man zum „Grünen Baum“, wo dafür das Essen und Trinken recht gut schmeckte. Nach kurzer Begrüßung durch den Vorsitzenden, Oberamtsbaumwart Weber-Herrenberg, sorgten Gesang, Musik und gut gewürzte, kernige, humoristische Vorträge für Unterhaltung. Ein Glücksaufen brachte manchem eine Liebertrafung oder ein Andenken an den harmonisch verlaufenen Tag. Nur schwer konnten sich die Teilnehmer zum Abschied entschließen. Der Vorstand gab dabei der Hoffnung Ausdruck, daß auch die weiteren alljährlichen Zusammenkünfte dieser Art so zahlreich besucht und immer zu besserem Einvernehmen der Kollegen führen mögen. Mit herzlichem Lebewohl schied man um 6 Uhr, um mit den verschiedensten Transportmitteln die Heimat wieder zu erreichen.

**Unterer Schwarzwald-Nagold-Turngau.** Die am Sonntag stattgefundene Gauwanderung mit dem Zielort Hochdorf gestaltete sich, begünstigt vom prächtigsten Maiwetter, zu einer machtvollen Kundgebung für unsere deutsche Turnlage. Die gesamte Deutsche Turnerschaft war am 6. Mai auf der Wanderung, um sich an dem Grünen und Blauen der herrlichen Natur zu erfreuen. Schon in aller Frühe machten sich die einzelnen Vereine auf, teils zu Fuß oder mit der Bahn. Emmingen bei Nagold zu erreichen, von wo aus die allgemeine Wanderung erfolgte. In fröhlicher Stimmung ging's über Mindersboad durch herrliche Tannen- und Laubwälder nach Hohennagold, wo nach kurzer Rast der 2. Gauvorsitzende, Oberrechnungsrat Widmoier-Hirsau, einen kurzen geschichtlichen Rückblick über die Entstehung des ehemaligen Schloßes gab. Weiter führte der Weg durch die Stadt Nagold, Waldachtal, über den Dürrenhardter Hof, Glöndringen nach Hochdorf. Die umliegenden Vereine schlossen sich jeweils an, so daß am Endziel eine überaus stattliche Wanderschar eintraf. Von Schwonn bis nach Forb kamen die Turner und Turnerinnen, Alt und Jung, zusammen, um sich an dem Schönen und Edlen der früh-fröhlichen Turnerei zu ergötzen. In Hochdorf wurden die Teilnehmer der Wanderung vom dortigen Turnverein erwartet, und unter den Klängen der Göttinger Musikkapelle ging's in munterem Zuge dem ideal gelegenen, von Tannen umäumten Turnplatz zu. Dasselbst entwickelte sich sofort ein munteres Treiben, wie es bei den Turnern üblich ist. Schauturnen der Besten des Gau'es am Barren und Red, Freilübungen der Turner und Turnerinnen, verschiedene Spiele wechselten miteinander ab. Dierauf nahm der 2. Gauvorsitzende Gelegenheit, die zusammengekommenen Turner und Turnerinnen namens der Gauleitung herzlich zu begrüßen. Der heutige Wandertag sei dazu angetan, Treue und Frohsinn zu pflegen. Besonders habe ihn die Inschrift eines Hochdorfer Hauses: „Kämpfe und dulde“ erfreut. Ja, der deutsche Turner soll ein waderer Kämpfer sein. Mit der Ermunterung: „Reiß die Kräfte, rüht die Glieder und mit der Aufforderung an die Jugend „haltet Maß im Genießen der Freude, damit von diesem Wandertag ein Segen ausströmt und jeder wieder gestärkt seiner Berufsarbeit nachgehen kann, schloß der 2. Gauvorsitzende seine trefflichen, von den Zuhörern begeistert aufgenommenen Ausführungen. Die Schwanner Sängertabellung und die tüchtige Göttinger Musikkapelle gaben manche fröhlichen Weisen zum Besten, was überall dankbare Hörer fand. Ein flott durchgeführtes Freundschafts- und Werbehandsballspiel der beiden Vereine Calw-Wildberg unter hingebender Leitung von Spielwart Stroh-Calm hielt alle Zuschauer in atemloser Spannung. Es ist den beiden Mannschaften hoch anzurechnen, daß sie nach dem langen Marsch ein solch anstrengendes Spiel den anwesenden Gauvereinen zeigten, um dieselben für die baldige Aufnahme dieses überaus interessanten Spieles zu gewinnen. Obwohl die Calwer Mannschaft technisch und körperlich überlegen war, wehrte sich die Wildberger Mannschaft tapfer. Das Spiel endete mit 0:7 für Calw. Mit einem frischen „Gut Heil“ verabschiedeten sich die Mannschaften und streuten sich über den schönen Verlauf des Spieles. Dann

solate ein schon durchgeführtes Freundschafts-Fußballspiel zwischen Hochdorf und Herrenberg unter Leitung von Gaußspielwart Eberhardt-Hochdorf. Mit Befriedigung darf festgestellt werden, daß sich die Spieler gern in den Dienst der Sache stellen und fanden mit ihrem Spiel, das mit 4:3 für Herrenberg endete, anmerkenswerte Zuschauer. Der Nachmittag verlief in lässiger Harmonie und hochbefriedigt keuerte man in geschlossenem Zuge dem Bahnhof zu, um den Heimweg anzutreten.

Die Bautätigkeit in Württemberg im Jahre 1927. Die Zunahme an Wohnungen in Württemberg im Jahre 1927 aus der Neuzustellung von Gebäuden und den Umbauten nach Abzug des Abganges durch Abbrüche, Brände usw. sowie des Abganges durch Umbauten von Gebäuden belief sich auf 13 442 gegen 10 896 im Jahre 1926, 8838 im Jahre 1925, 5740 im Durchschnitt 1923/24 und 6688 im Durchschnitt 1919/22. Jumeist handelt es sich, wie das Württ. Statistische Landesamt mitteilt, um Wohnungen in eigentlichen Wohngebäuden, und zwar entfallen von dem reinen Zuwachs in 13 442 auf Wohnungen in Wohngebäuden 13 140 gleich 97,8 Prozent, auf Wohnungen in sonstigen Gebäuden 302 gleich 2,2 Prozent.

1. Amtliches vom Oberamt Calw. (Errichtung einer Entwässerungsgenossenschaft in Breitenberg.) Die von den beteiligten Grundstückseigentümern bei der Abstimmungstagfahrt am 10. November 1927 beschlossene genossenschaftliche Ausführung einer Entwässerung in den Gewänden „Knoosäcker, Haldenäcker und Schwanenäcker“ der Markung Breitenberg ist von der Ministerialabteilung für Bezirks- und Körperschaftsverwaltung durch Erlaß vom 22. Dezember 1927, 9 S. 37 Nr. 2 genehmigt worden.

**Aus dem Bezirksrat Freudenstadt**

(Sitzung am 30. April 1928 in Pfalzgrafeneiweiler)  
 Die Oberamtsparlasse hat beantragt, die Zinsfüße zu Gunsten der Einleger zu erhöhen und zwar im Kontokorrentverkehr von 4 auf 4,5, im Sparverkehr von 6 auf 6,5 und im Depositenverkehr von 7 auf 7,5 Prozent. Der Bezirksrat stimmt dieser Erhöhung zu. Es wird ferner beschlossen, in Bornheimen neben der bisherigen Agentur der Oberamtsparlasse eine weitere Agentur einzurichten, welche zu denselben Bedingungen arbeitet. Vorläufig handelt es sich noch um eine provisorische Maßnahme. Die Oberamtsparlasse hat von der Württ. Girozentrale einen Kredit in laufender Rechnung in Höhe von 100 000 Mark erhalten. Da der Eingang von Spareinlagen nicht genügend ist, auf der anderen Seite aber eine rege Nachfrage nach Geldern besteht, ermächtigt der Bezirksrat die Oberamtsparlasse außerdem, bei der Girozentrale ein Lombarddarlehen aufzunehmen. Damit soll die Oberamtsparlasse in die Lage versetzt werden, die dringendsten Bedürfnisse befriedigen zu können. — Auf Veranlassung des Ministeriums sind mit beiden Oberamtsbauverwaltern neue Dienstverträge abgeschlossen worden. Der Bezirk ist künftig in einen Nord- und Südbezirk (nicht mehr Bezirk 1 und 2) eingeteilt. — Die Oberpostdirektion hat sich bereit erklärt, über die Sommermonate eine regelmäßige Kraftpostlinie Freudenstadt-Wildbad einzurichten. Für die Amtsförderung entstehen keine weiteren Kosten, jedoch wäre Vorbereitung, daß die Strahlen in Stand gesetzt würden. Der Bezirksrat erklärt sich mit dem Vorschlag der Oberpostdirektion einverstanden, beantragt aber, daß der Fahrplan eine kleine Änderung erfährt. Die Abfahrzeit ab Freudenstadt sollte nicht später wie 7 Uhr gelegt werden, Rückfahrt ab Wildbad ungefähr 6.30 Uhr. Damit wäre den Fahrgästen Gelegenheit geboten, sich möglichst lange in Wildbad aufhalten zu können. — Es liegt ferner ein Antrag der Oberpostdirektion vor, die seither von Schultheiß Theurer auf der Straße „Altensteig-Schönegeränd“ betriebene Kraftwagenlinie zu übernehmen, sofern die Straße hergerichtet werde. Auch Otto Schmiede von Omerod, Gemeinde Göttingen, hat sich bereit erklärt, einen Kraftwagenverkehr einzurichten. Aus finanziellen Gründen kann es nicht an die Ausbesserung dieser Straße gedacht werden; der Bezirksrat muß deshalb das Angebot der Oberpostdirektion ablehnen und dahin wirken, daß der Kraftwagenbetrieb in Privatband bleibt. — Die Gemeinde Dietzweiler beantragt eine Kraftpostverbindung zwischen Dietzweiler und Freudenstadt. Die Oberpostdirektion wäre hierzu bereit, sie verlangt aber einen Unterstellraum in Dietzweiler, eine jährliche Miete von 300 Mark für Bereitstellung eines Unterstellraumes in Freudenstadt und volle Abwängeldung. Der Bezirksrat ist nicht in der Lage, auf diese Bedingungen einzugehen. — Ueber die Milchlieferung fürs Krankenhaus, in welche sich Stadt und Land teilen, konnten Verträge auf längere Zeit geschlossen werden. Es wurde darauf Bedacht genommen, daß nur gute Milch von einwandfreien Kühen geliefert wird. Ein diesbezüglicher Antrag, die Lieferungsstelle unter die Kontrolle von Vet.-Rat Dr. Honerfer zu stellen, wird vom Bezirksrat zum Beschluß erhoben. — Im Krankenhaus soll eine Sommerdampfkesselung eingerichtet werden, weil über die Sommermonate die Winterdampfkesselung zu teuer arbeitet. Es entstehen 750 Mark Kosten. Der Bezirksrat stimmt zu. — Die Kühlanlage im Krankenhaus arbeitet zu geräuschvoll und belästigt die Kranken in den darob liegenden Zimmern. Es wird die Verlegung beschlossen. Mit der Lieferfirma werden wegen der Tragung der Kosten Verhandlungen gepflogen. — Für die Frühlbeete werden Fenster benötigt. Von einem answärtigen Angebot macht der Bezirksrat keinen Gebrauch, weil er die Lieferung an Glasermeister des Bezirks vergeben will. Die Fenster sollen in Korfordenholz ausgeführt werden. — Die Kohlenlieferung wird den Kohlenhändlern des Bezirks übertragen. An Stelle von Gastlots wird künftig Kuhrgenossenschaft verwendet. — Eine neue Krankenhausordnung ist aufgestellt und in den Gängen und Zimmern angeschlagen worden. — Die Straße „Horb-Salzweiden-Lüthenhardt“, auf welcher eine Autoverbindung unterhalten wird, ist in sehr schlechtem Zustand und wird, je von der Amtskörperschaft Horb neu bewaldet. Ein Teil dieser Straße (700 Meter) entfällt auf die Markung Bepferweiler und damit auf die Amtskörperschaft Freudenstadt und die Amtskörperschaft Horb ersucht deshalb um Bewaldung dieser Straße. Eine Besichtigung hat ergeben, daß deren Zustand tatsächlich schlecht ist, aber die Amtskörperschaft möchte aus Sparsamkeitsgründen dennoch von der Bewaldung absehen und macht Horb den Vorschlag, diese kurze Straßenstrecke gegen eine andere, zwischen Lüthenhardt und Eresbach liegende Strecke umzutauschen. Freudenstadt würde also die Strecke auf Markung Bepferweiler an Horb abtreten und dafür die Horber Strecke zwischen Lüthenhardt und Eresbach übernehmen. — Erweiterungen der Wirtschaftskonzession werden erteilt: Karl Heinzmann zur „Linde“ in Erzgrube; Karl Klump zum „Engel“ in Duzenbach; Jakob Döcker zum „Lamm“ in Willensweiler. — Die Erlaubnis zum Betrieb einer Schwantwirtschaft wird erteilt: Benz zur „Kofe“ in Lohburg.

Freudenstadt, 7. Mai. (Tödlicher Unglücksfall.) In der Nacht vom Samstag auf Sonntag ereignete sich auf der Straße von Hallwangen nach Dornstetten ein schweres Autounglück, dem leider ein Menschenleben zum Opfer

**Hauptversammlung des Württ. Schwarzwaldbvereins in Herrenalb**

In Herrenalb, diesem lieblichen Bade- und Kurort, fand am Sonntag die Hauptversammlung des Württ. Schwarzwaldbvereins statt. Auf dieses friedlichen Erde hat der Himmel ein Füllhorn der schönsten Gaben der Natur geschüttet. Es präsentierte sich am Sonntag unter blauem Himmel, im Blumenrauber und Flaggenschmuck besonders schön und zog viele Schwarzwaldbvereiner aus allen Gegenden des Landes, aber auch manche Gäste des Brudervereins aus Baden an. Ein glänzend verlaufener Festabend, der im Kurort, inmitten des lieblichen Kurgartens stattfand, ging der Tagung voraus. Der Festabend galt besonders dem 25-jährigen Bestehen der Herrenalber Ortsgruppe, die eine der rühmlichsten des Landes ist und heute die stattliche Zahl von 250 Mitgliedern aufweist. Die Harmoniekapelle des Musikvereins Neuenbürg leitete den Abend mit dem Marsch „Grüß Gott mein schönes Vaterland“ würdig ein. Fortmeister Böpple-Herrenalb brachte dann einen inhaltsreichen Vortrags in ausdrucksvoller Weise zum Vortrag, den das Ehrenmitglied, Dichter Römhild aus Karlsruhe, der unter dem Namen Romeo bekannt ist, verfaßt hatte. Der Vorsitzende der Herrenalber Ortsgruppe, Postinspektor Schübeler, hielt dann die Begrüßungsansprache an die Gäste und gedachte der Gründung der Ortsgruppe und ihrer erfreulichen Entwicklung und derjenigen, die sich besonders um sie verdient gemacht haben, der Herren Rektor a. D. Fuhs, Ehrenvorsitzender der Ortsgruppe, und seiner Mitarbeiter, von denen besonders Apotheker Tränkler als Kassier zu nennen ist. Der Vorsitzende des Hauptvereins, Dr. Regelmann, wies in seiner Ansprache darauf hin, daß vier Ortsgruppen, nämlich Ehausen, Lauterbach, Lohburg-Rot und Herrenalb feierlich das 25-jährige Jubiläum feiern können. Er dankte Schultheiß Dengler-Ehausen, der leider nicht anwesend war, in herzlichen Worten für seine Mitarbeit, gedachte der anderen Ortsgruppen und insbesondere derjenigen von Herrenalb, des hochverdienten langjährigen Vorsitzenden, Rektor a. D. Fuhs, des Kassiers, Apotheker Tränkler, der sonst um die Ortsgruppe verdienten Männer, des heutigen Vorsitzenden, Postinspektor Schübeler und des Stadtschultheißen Grüb. Er überreichte zum Schluß der Ortsgruppe als erster ein Wimpel für die Jugendwandler der Ortsgruppe Herrenalb. Stadtschultheiß Grüb überbrachte die Glückwünsche der Stadt und hob die verdienstvolle Tätigkeit des Schwarzwaldbvereins hervor, der Ortsgruppe eine Ehrengabe von 200 Mark überreichend. Rektor a. D. Fuhs dankte in herzlichen Worten für die ihm zu Teil gewordene Ehrung und betonte ganz treffend, daß der Dienst, den man mit Liebe tue, keine Arbeit sei und den Dank in sich selber trage. Humoristische Vorträge des Dichters Römhild sorgten für

gefallen ist. Der hiesige Kraftwagenbesitzer Adam Frey jr. war mit einigen Freudenstädter Teilnehmern an einem Tanztränzchen in Hallwangen zwischen 1 und 1.30 Uhr auf der Heimfahrt. Diese Gelegenheit, mitfahren zu können, wollte auch der Kaufmann Willy Reichert aus Dornstetten benützen, der mit zwei anderen Herren ebenfalls auf dem Heimwege begriffen war. Ohne daß diese Herren es hindern konnten, sprang Reichert plötzlich auf die Straße, riß die Arme in die Höhe und versuchte das Auto durch lautes Zurufen anzuhalten. In demselben Augenblick war er auch schon überfahren. Das Unglück geschah mit solcher Schnelligkeit, daß Frey erst durch seine Fahrgröße erfuhr, daß irgend etwas überfahren sein müsse. Das Auto hielt daraufhin sofort an. Leider war jede Hilfe vergeblich: Reichert, der ungefähr 20 Meter geschleift wurde, war fürchtbar zugerichtet und sofort tot. Er war 22 Jahre alt. Der auf so tragische Weise ums Leben gekommene junge Mann glaubte das Auto des Kaufmann Wilhelm Weinländer in Dornstetten vor sich zu haben, das sofort halten werde.

Freudenstadt, 7. Mai. (Blöthlicher Tod.) Ein Angestellter der auf dem unteren Marktplatz aufgestellten Schiffshaukel, der heute früh mit dem Abbrechen des Gerüsts beschäftigt war, fiel plötzlich um und war tot. Der sofort herbeigerufene Arzt stellte Herzschlag infolge eines Krampfes fest.

Freudenstadt, 7. Mai. (Hauptversammlung des Bezirks-Fischereivereins.) Zur Freude der hiesigen Mitglieder hielt der Bezirks-Fischereiverein seine diesjährige Hauptversammlung leihen Freitag nachmittag im Gasthaus zur „Traube“ hier ab, nachdem vormittags die Vorstandschaft den alljährlichen Fischeinsatz in unserer „Kleinen Kinzig“ vorgenommen hatte. Der Vorstand, Fabrikant O. Böhringer-Freudenstadt, begrüßte die Mitglieder und gab seiner besonderen Freude Ausdruck, daß auch Stadtschultheiß Dr. Blaidher durch seine Anwesenheit sein Interesse für das Fischereiwesen bekunde, worauf nach der Ehrung des verstorbenen Ehrenvorstandes, Kaufmann Jul. Beck, der Geschäftsführer, Oberlehrer a. D. Kraft-Freudenstadt, einen eingehenden Geschäfts- und Kassenbericht erstattete. Nach der Besichtigung der im letzten Jahr durch den Vorstand erstellten Brutanstalt mit Fischteichen wurden im Gasthaus zur „Traube“ die Beratungen fortgesetzt, worauf sich noch ein kleines Fischessen anschloß.

Rotenberg, OÄ. Eßlingen, 7. Mai. (Eingemeindung u. n. g.) Der Gemeinderat hat zu dem Entwurf der Vereinbarung zwischen der Stadtgemeinde Stuttgart und der Gemeinde Rotenberg betr. die Eingemeindung von Rotenberg nach Stuttgart in zustimmendem Sinne Stellung genommen.

Erweiterung, die Harmoniekapelle aus Neuenbürg bot vorzügliches und der Lieberkranz Herrenalb trug einige schöne Lieder vor. Den Schluß bildete ein Tanzvergnügen. So verlief der Festabend aufs anregendste und gab zugleich einen schönen Auftakt für die Hauptversammlung.

Die Hauptversammlung im städtischen Kurort am Sonntag vormittag eröffnete Dr. Vorsitzende des Hauptvereins, Dr. Regelmann. Als Vertreter des badischen Schwarzwaldbvereins war hierzu Rektor Fischer-Karlsruhe erschienen, der die herzlichsten Grüße und Wünsche des Vereins überbrachte. Professor Dr. Regelmann erstattete den Jahresbericht. Er gedachte dabei des schweren Verlustes, den der Verein durch das Ableben seines Ehrenpräsidenten, Prof. Dr. Endrich, des Herrn Direktor Oskar Jungbans, sowie seines langjährigen Rechners, Herrn Verlagsbuchhändler Winkler, erlitten hat. Als sehr erfreulich konnte mitgeteilt werden, daß die Wegzeichnung in vorbildlicher Weise von sehr vielen Ortsgruppen durchgeführt worden ist, wobei besonders der 25-jährigen unermüdbaren Tätigkeit des Vereinswegwarts, Herrn Malermeister Metzger-Stuttgart, gedacht wurde. Weiter konnte mit großer Freude festgestellt werden, daß alles getan wird, das Ronbachtal in seiner natürlichen Schönheit zu erhalten. Den Kassenbericht erstattete der Rechner, Oberlehrer Hartm. Stuttgart. Der Bericht wurde ebenso wie der Voranschlag für 1928 genehmigt. Vom Hauptvorstand sowie von der Ortsgruppe Stuttgart und Schramberg lagen verschiedene Anträge vor, die sämtlich angenommen wurden. Beschlossen wurde die Grats-Herausgabe von Wanderarten als Werbemittel, die Errichtung einer eigenen Geschäftsstelle, der Beitritt zum Verband der Gebirgs- und Wandervereine, sowie ein engeres Zusammenarbeiten mit dem Badischen Schwarzwaldbverein auf bestimmten Gebieten. Frau Dr. Oskar Jungbans-Schramberg wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Malermeister Metzger-Stuttgart wurde wegen seiner Verdienste um die Wegbezeichnung zum Ehrenmitglied ernannt. Angenommen wurde ein Antrag betr. Neuaufgabe des Vereinsartenwerkes. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt: erster Vorsitzender Dr. Regelmann, zweiter Vorsitzender Oberforstrat Harsh-Stuttgart, Beisitzer Direktor Hellmut Jungbans-Schramberg.

An die ausgedehnten Verhandlungen, die erst um 1/3 Uhr beendet wurden, schloß sich ein Mittagessen in der „Sonne“, das sehr gut zubereitet war und durch mancherlei Ansprachen gewürzt wurde. Es folgte ein Spaziergang durch Herrenalb und in die nächste Umgebung. Mit den besten Eindrücken schied man von dem schönen und stets gastfreundlichen Herrenalb. Die nächste Hauptversammlung findet in Lohburg-Rodi statt.

Eßlingen, 7. Mai. (Tödlich verunglückt.) Am Sonntag nachmittag stürzte in Eßlingen eine Frau, die anscheinend aus dem fahrenden Straßenbahnwagen abspringen wollte, zu Boden und wurde hierbei erheblich verletzt, so daß sie in bewußtlosem Zustande ins Städtische Krankenhaus gebracht werden mußte. Dort ist sie nach einigen Stunden, ohne das Bewußtsein wieder zu erlangen, gestorben.

Heilbronn, 7. Mai. (Konkurs.) Nachdem die Verhandlungen mit den Gläubigern auf Beschaffung weiterer Vertriebsmittel durch Einzahlung von 5 Prozent des Betrages ihrer Forderungen sich zerlegt haben und auch der Verkauf der Verlagsrechte zu keinem Ergebnis geführt hat, hat der von den Gläubigern bestellte trennhändlerische Geschäftsführer nunmehr beim Amtsgericht den Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens der Firma Otto Weber und Co., Verlag G. m. b. H., Heilbronn, gestellt.

Giengen a. Br., 7. Mai. (Tragisches Mißgeschick.) Ein tragisches Mißgeschick widerfuhr dem 33 Jahre alten Fritz Braun von hier, der schon seit vielen Jahren an beiden Beinen gelähmt ist. Seine Geschwister hatten anlässlich des Palmsonntages auf dem Remmingertorplatz ein Karussell aufgestellt. Einer seiner Brüder wollte ihn abends zu Hause aus dem Wagen nehmen, um ihn ins Haus zu tragen. Hierbei stürzte er mit dem Gelähmten, wobei letzterer beide Beine brach.

Teitnang, 7. Mai. (Stadtschultheißenwahl.) Bei der Stadtschultheißenwahl in Teitnang haben von 1846 Wahlberechtigten 1357 abgestimmt. Der bisherige Stadtschultheiß Kuhn wurde mit 1139 Stimmen wiedergewählt. Der Gegenkandidat, Rechtsanwalt Holl aus Neuenbürg, erhielt nur 191 Stimmen.

Ulm, 7. Mai. (Schweres Autounglück.) Am Sonntag abend ereignete sich an der Kreuzung Karlstraße-Neutorstraße ein schweres Autounglück. Zwei Personkraftwagen drohten zusammenzustoßen. Hierbei fuhr ein Wagen auf den Gehweg vor dem Gasthof zum „Kitter“. Auf diesem Gehweg befanden sich zwei Polizeibeamte, die dienstfrei hatten, mit ihren Familien. In diese Gruppe fuhr der Wagen hinein, wobei die 28-jährige Ehefrau des Polizeiwachtmeysters Schneider und ihr einziges Kind sofort getötet wurden. Der Ehemann Schneider erlitt einen Unterschenkelbruch. In Begleitung dieser Familie befand sich Polizeiwachtmeyster Traub mit Frau und Kindern. Ein Tochterchen des Traub wurde schwer verletzt. Die Frau erlitt einen Nervenschlag. Die übrigen dabei befindlichen Kinder gerieten auch unter das Auto, wurden aber schmerbar leicht verletzt. Das Auto, das das Unglück verursacht hat, wurde von Karl Klauß aus Stuttgart geleitet.



**Bestimmung des amtlichen Wahlzettels**

Am 7. Mai. Unter dem Vorsitz des Kreiswahlleiters für den 11. Reichstagswahlkreis Württemberg und Hohenzollern, Ministerialrat Dr. Kiefer, trat der Kreiswahlausschuss zur Bestimmung über die Zulassung der Kreiswahlvorschläge, die bis zum 2. Mai eingereicht waren, und zur Festlegung des amtlichen Wahlzettels zusammen. Von den in Württemberg und Hohenzollern zur Reichstagswahl eingegangenen 18 Kreiswahlvorschlägen wurden 16 zugelassen und 2 abgewiesen. Zugelassen wurden folgende 16 Kreiswahlvorschläge und zwar mit folgenden Nummern: 1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands, 2. Deutsche Demokratische Partei, 3. Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei), 4. Württ.-Hohenz. Zentrumspartei, 5. Deutsche Volkspartei, 6. Kommunistische Partei, 7. Deutsche Demokratische Partei, 8. Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei), 9. National-Sozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitler-Bewegung), 10. Deutsche Bauernpartei, 11. Volkshilfsnationaler Block, 12. Bauern- und Weingärtnerbund, 13. Volksrechtspartei (Reichspartei für Volkrecht und Aufwertung), 14. Christlich-soziale Reichspartei, 15. Deutsche Bauern- und Grundbesitzerpartei, 16. Evangelische Volksgemeinschaft (Evangelische Partei Deutschlands), 17. Alte Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Gegenüber dem Vorschlag 20, Alte Sozialdemokratische Partei Deutschlands, hatte ein sozialdemokratisches Mitglied des Kreiswahlausschusses Einspruch erhoben und seine Ablehnung beantragt. Der Ausschuss lehnte den Antrag jedoch ab. Zur Aufzählung wurden die Vorschläge „Ganz parteilos, nur für des Volkes Wohl“ (1. Bewerber Karl Konrad Mad, 2. Bewerber Schellinger in Tulllingen), weil der Wahlvorschlag nicht die erforderliche Zahl von 500 Unterschriften enthält, ferner der Vorschlag „Deutscher Reichsblock der Geschädigten“, da die Zustimmungserklärung der Bewerber erst nach Ablauf der Frist einging.

Anschließend an die Sitzung trat der Landeswahlausschuss zusammen, der die Zulassung sämtlicher zur württembergischen Landtagswahl eingereichten 12 Landeswahlvorschläge und zwar in folgender Reihenfolge beschloß: 1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands, 2. Deutschnationale Volkspartei, 3. Zentrum, 4. Deutsche Volkspartei, 5. Kommunistische Partei, 6. Deutschdemokratische Partei, 7. Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei), 8. National-Sozialistische Deutsche Arbeiterpartei, 9. Bauern- und Weingärtnerbund, 10. Volksrechtspartei (Reichspartei für Volkrecht und Aufwertung), 11. Christlicher Volksdienst, 12. Christlich-soziale Reichspartei.

**Landwirtschaftliche Genossenschaftsversammlung in Stuttgart**

Die 47. ordentliche Verbanderversammlung des Verbands landwirtschaftlicher Genossenschaften in Württemberg e. V. fand am Montag im Gasthof „Eichle-Haus“ statt. Die anwesenden 1200 Vertreter der Einzelgenossenschaften füllten den geräumigen großen Saal bis auf den letzten Platz. Der Vorsitzende, Oberrentenrat a. D. B a i e r, begrüßte Vertreter der Staatsbehörden, der landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim, der Württ. Landwirtschaftskammer u. a.

In seiner einleitenden Ansprache führte der Vorsitzende aus, Einzelgenossenschaften und Zentralorganisation, Verband, Kaufstelle, Zentralkasse und Landwirtschaftsbank hätten der so sehr darniederliegenden Landwirtschaft in ihrer Not wichtige und unentbehrliche Dienste geleistet. Auch das künftige Arbeitsprogramm des landw. Genossenschaftswesens werde ein Notprogramm sein. Es gelte, die Lösung für die das landwirtschaftliche Kreditwesen und die Bewertung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse betreffenden Fragen zu finden. Die Landwirtschaft von den Schikanen des Marktes unabhängig zu machen, werde nur auf dem Wege des genossenschaftlichen Abjahres vollbracht werden können. Dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß dem Verband am 31. Dezember 1927 2118 landwirtschaftliche Genossenschaften mit rund 295 500 Mitgliedern angehörten. Im Einzelnen sind dies: 1463 Darlehensstellenvereine, 492 Kalkerei-, Samen-, Kalkerei- und Milchverkaufsgenossenschaften, 46 Getreideverkaufs- und Bezugs- und Absatz-, 8 landwirtschaftliche Konsum-, 38 Getreidemühle-, 6 Elektrizitäts-, 20 Weingärtner-, 23 Dreß- und 15 sonstige Genossenschaften. Im Berichtsjahr ist ein reiner Zuwachs von 30 Genossenschaften zu verzeichnen.

Der Stand der Einlagen bei den verbandszugehörigen Darlehensstellenvereinen betrug auf Jahresabschluss 1927 61,1 Millionen RM. Damit ist annähernd die Hälfte des Hundertjahres des Einlagenbestandes vor dem Kriege erreicht. Auch in den Umfängen der Darlehensstellenvereine ist eine Steigerung einsetzeten. Bei den Kalkereigenossenschaften wurden rund 136, 5 Millionen Liter Milch angeliefert, wovon 38,5 Millionen Liter als Trichmisch abgesetzt wurden, ferner Butter rund 3,5 Millionen Kilogramm, Weich- und Hartkäse rund 2, 6 Millionen Kilogramm. Bei den Getreideverkaufsgenossenschaften sind die Verhältnisse einträglicher geworden als im Vorjahr. Die genossenschaftlichen Lagerhäuser haben der Landwirtschaft nicht zu unterschätzende Dienste geleistet. Die verbandszugehörigen Weingärtnergenossenschaften sind mit dem von ihnen eingeführten Qualitätsweinbau und mit ihren zum Teil vorbildlichen technischen Einrichtungen der Erreichung des Zieles einer gewissen Standardisierung der Weinbrennenergebnisse sehr nahe gekommen. Professor Dr. Sedmann, der Direktor des landwirtschaftlichen Instituts der Landwirtschaftlichen Hochschule in Bonn-Bohneshof, hielt einen Vortrag über: „Neue Aufgaben der Kreditgenossenschaften für die Landwirtschaft“. Dann sprach Generalsekretär Huber über die vom Verband im Berichtsjahr durchgeführten Maßnahmen zur Verbesserung der Qualitätsverbesserung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und zur Förderung des genossenschaftlichen Absatzwesens.

**Bericht über die Lage des Arbeitsmarktes**

Mitteilung vom Landesarbeitsamt Südwürttemberg  
Die Arbeitsmarktlage bessert sich nur langsam. Die Besserung ist teils saison, teils konjunkturbedingt, wie eine Beobachtung der Teilarbeitsmärkte ergibt. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit war in der jüngsten Berichtszeit (26. April bis 2. Mai) geringer als in der unmittelbar vorausgehenden (19. bis 25. April), während damals die Gesamtheit der Unterstützten aus Arbeitslosen und Krisenunterstützten um rund 2800 sank, betrug der Rückgang diesmal nur 1640 — Abnahme von 35 406 am 25. April auf 33 766 am 2. Mai. Nach Unterstützungsmengen getrennt wurden an diesem Tage 26 863 Arbeitslosen und 6903 Krisenunterstützungsempfänger gezählt. Nach Gebieten getrennt entfielen am selben Stichtag auf Württemberg und Hohenzollern noch 5674 Arbeitslosen und 1829 Krisenunterstützungsempfänger, insgesamt also 6903 Unterstützungsempfänger, auf Baden 21 402 Arbeitslosen und 5461 Krisenunterstützungsempfänger, insgesamt also 26 863 Unterstützte.

**Jahrestag des Verkehrsverbands Württemberg-Hohenzollern**

Neustetten, 7. Mai. Der am 29. März 1908 in Bisingen gegründete Verkehrsverband Württemberg-Hohenzollern e. V. tagte in Neustetten. Als Vertreter der württ. Staatsregierung und des Wirtschaftsinstituts war Ministerialrat Steiner erschienen. Der Vorsitzende, Rechtsanwalt Dr. Schwab-Stuttgart, konnte außerdem Vertreter der Reichsbahndirektion und der Oberpostdirektion Stuttgart begrüßen. Direktor A. Höllwart eröffnete den Geschäftsbericht für 1927, der eine günstige Fortentwicklung feststellt mit 912 Mitgliedern gegenüber 813 im Vorjahr. Es gehören dem Verband an: 46 Amtsvereine, 216 Gemeinden, 70 Vereine und Gesellschaften und 589 sonstige Mitglieder. Die Tätigkeit der Geschäftsstelle war im abgelaufenen Jahr sehr rege, es waren mehr als 100 000 Briefe- und Auskünfte zu verzeichnen, und die auch in fremden Sprachen gedruckten Verbesseerungen gingen nach Tausenden in alle Welt. Die Ausgaben für diese Zwecke beliefen sich auf über 55 000 RM. Die vorgeschlagenen Satzungsänderungen wurden gutgeheißen, während die neue Geschäftsordnung in bezug auf die Grundsätze für die Festlegung der Mitgliederbeiträge noch einmal im Ausschuss behandelt und von einer etwa im Herbst einberufenden außerordentlichen Mitgliederversammlung verabschiedet werden sollen. Einen breiteren Raum beanspruchten bei der Aussprache verschiedene Verkehrsfragen. Einmütig billigte die Versammlung das Vorhaben des Verkehrsverbands wegen offenkundiger Zurückhaltung Württembergs in der Zuteilung der zu fahrenden Zugkilometer gegenüber Baden und Baden, wo die Bedürfnisse des in außerordentlicher Entwicklung begriffenen württ. Verkehrs eine andere Regelung dringend geboten erscheinen lassen. Eine weitere Entschärfung der Notwendigkeit, zwecks Förderung des Verkehrs und Auslastung der Schmalspurbahnen in weitem Maße für die Benützung der Sonntags-Nachtsfahrten freizugeben. Die nächstjährige Landesversammlung soll in Freudenstadt sein. Im Anschluß an die Tagung wurde im Volksbildungsausschuss ein neuer Film schwäbischer Landschaften von der Württ. Bildstelle abgefilmt, und danach folgte die Gabe einer Einladung der Stadt zu einem Sterbend im Hotel „Kronprinz“. Am Sonntag vormittag wird vor dem Denkmal Friedrich List's ein Kränzchen niedergelassen.

**Die Kandidatenliste der Sozialdemokratie**

Stuttgart, 7. Mai. Die Liste der Reichs- und Landtagskandidaten der Sozialdemokratie liegt nunmehr vollständig vor. Für den Reichstag kandidieren die bisherigen Reichstagsabgeordneten Keil, Hildebrand, Rohmann, Schilde, ferner die Landtagsabgeordneten Dr. Schumacher und Ulrich. Auf der Landesliste für den Landtag stehen an vierter Stelle die bisherigen Abgeordneten Keil, Hildebrand, Steinmaier, Weimer, Kugler, Hüller, Heumann, Kufel, ferner Schultheiß, Köhler, Müller, Landwirt Fausel-Oberndorfen, der bisherige Abgeordnete Ulrich-Hellbronn und Redakteur Schuler-Zuffenhausen. Seitenkandidaten in den einzelnen Oberämtern bezw. Wahlkreisverbänden sind außer den bereits genannten der bisherige Abgeordnete Winkler, Schöfer, Neger-Redaktion, Redakteur Feuerlein-Stuttgart für Debringen, Vorsitzender Fuder-Hellbronn für Hall, Oberlehrer von-Craillheim, Kaufmann Weib-Weikersheim für Regensburg, Verbandsbeamter Kellermann-Stuttgart für Geratron, der bisherige Abgeordnete Oster im 8. Wahlkreisverband, die bisherigen Abgeordneten Göhring-Ulm und Kugler-Ulm im 10. Wahlkreisverband.

**Kleine Nachrichten aus aller Welt**

**Abessinischer Besuch in Berlin.** Es bestätigt sich, daß einige abessinische Herren von Paris nach Berlin gekommen sind, um hier Gespräche zu befragen. Von der Einrichtung einer abessinischen Gesandtschaft ist offiziell nichts bekannt.  
**Rittzeit mit Ende dieser Woche starten.** Wie der „Montag“ aus Rudolstadt meldet, soll der Start des Ozeanflugzeuges „Europa“ zum zweiten deutschen Ozeanflug am Ende dieser Woche vom Rudolstädter Flugplatz aus stattfinden. Den Piloten Rittitz und die Wiener Schauspielerin Frau Lily Dillenz erwartet man Mitte der Woche in Rudolstadt, das als Startort vertraglich festgelegt ist.  
**Die Ozeanüberquerung im Paddelboot gescheitert.** Laut Nachrichten aus Las Palmas (Azoren) wurde der ehemalige deutsche Hauptmann Römer, der vor einiger Zeit von Vissalon in einem kleinen Paddelboot in See ging, um zu versuchen, Keunort zu erreichen, auf hoher See in erschöpftem Zustande von einem Fischerboot aufgenommen.  
**Mutmaßliche Mörder.** Nachts erstach der 44 Jahre alte Händler Wolfgang Bögl den 55jährigen Händler Georg Maurer in der Wohnung seiner Frau. Frau Bögl war in erster Ehe mit Maurer verheiratet und von ihm geschieden, kam aber in letzter Zeit wieder öfter mit ihm zusammen. Zwischen den beiden Männern und der Frau ging der Streit nie aus.  
**18 Boote verbrannt.** Nachts brach in dem Bootshuppen des Klubs Wiking in Reutrech Feuer aus. Es verbrannten 18 Boote, darunter ein Motorboot. Man vermutet Brandstiftung.  
**Kindertag in der Wüste.** Wie aus Beirut gemeldet wird, hat ein Auto mit 20 Kindern bei der Fahrt durch die Wüste von Bagdad nach Beirut den Weg verloren. Es wurde von einem englischen Flugzeug ansichtig gemacht, doch waren sämtliche Insassen tot, als Hilfe ankam.  
**Dammbruch in Süd-Karolina.** Im Staate Süd-Karolina der Vereinigten Staaten von Nordamerika ist durch einen Dammbruch schwerer Schaden angerichtet worden. Riesige Wassermassen ergossen sich nach dem Bruch aus dem Fluß Saluda, der zu einem ungeheuren Strom angeschwollen war, auf weite Gebiete. Etwa 18 000 Personen in den Dörfern und Städten des Ueberflutungsgebietes mußten ihre Wohnstätten verlassen.  
**Großfeuer auf Sandewit.** Abends entstand in Großer in der dortigen Holzhandlung und Holzbearbeitungsfabrik und dem dazugehörigen Elektrizitätswerk ein Feuer, das bald einen großen Umfang annahm und das ganze Holzlager und mehrere Gebäude und Wohnhäuser in Asche legte.  
**Massensturz beim Straßenrennen Bochum-Münster-Bochum.** Beim Straßenrennen auf der Strecke Bochum-Münster-Bochum ereignete sich in der kleinen Ortschaft Neckenbed ein Massensturz, der dadurch hervorgerufen wurde, daß ein Mädchen die Straße noch überqueren wollte. Hierbei stießen zehn Fahrer zusammen. Vier von ihnen kürzten so unglücklich, daß sie die Weiterfahrt aufgeben mußten.

**Aus dem Gerichtssaal.**

**Berzuden eines Orisoochlebers**

Strinensbrunn O. A. Stuttgart, 7. Mai. Am 11. Dezember 1926 wurde der hiesige Orisoochleber verhaftet. Am 10. Dezember 1927 fand die Verhandlung vor dem Schöffengericht in Stuttgart statt. Schultze Pröbste wurde dort wegen Amtsunterschlagung und Betrugs zu 3 Monaten Gefängnis und 300 RM. Geldstrafe verurteilt. Gegen dieses Urteil legten sowohl der Verteidiger wie der Staatsanwalt Berufung ein. Bei der kürzlich vor der ersten Strafkammer des Landesgerichts Stuttgart stattgefundenen Berufungsverhandlung wurde die Berufung des Angeklagten verworfen, dagegen der Berufung der Staatsanwaltschaft insofern stattgegeben, daß zwar das Urteil erster Instanz aufrechterhalten wurde, jedoch die Strafe dahingehend vermindert wurde, daß dem Angeklagten die Fähigkeit zur Führung eines öffentlichen Amtes auf die Dauer von drei Jahren abgesprochen wurde. Gegen dieses Urteil hat nun Pröbste wiederum beim Reichsgericht Revision eingelegt.

**Handel und Verkehr.**

**Wirtschaft**

**Württembergische Wohnungskreditanstalt.** Die Württ. Wohnungskreditanstalt gibt demnächst im Inland reichsindemnifiziert, vom Staate Württemberg für Kapital und Zinsen garantierte Goldhypothekendarlehen aus. Ein Stuttgarter Bankkonsortium hat zunächst einen Betrag von 2 Millionen Reichsmark dieser Prozentigen Pfandbriefe fest übernommen und wird diese am 9. Mai zum Kurse von 97,25 Prozent zum Verkauf bringen.

**Börse**

**Berliner Börse vom 7. Mai.** Im allgemeinen neigte die Tendenz eher nach unten, da einerseits die Umsturzvorberedungen des Prinzen Carol von Rumänien nicht ganz ohne Eindruck zu bleiben schienen, andererseits der Geldmarkt, obwohl er für Tagesgeld etwas erleichterte Sätze aufwies, immer noch als sehr angespannt angesehen wurde. Anleihen freundlich, Abkündigungsschuld für Neubest, die auf Interzessenkäufe 0,5 Prozent höher einsetzten, bröckelten im Verlaufe leicht ab. Pfandbriefmarkt still, vielleicht teilweise etwas freundlicher. Roggenpfandbriefe sehr. Geld etwas leichter, Tagesgeld 7 bis 8,5 Prozent, Monatsgeld 7,5 bis 8,5 Prozent, Warenwechsel zirka 6 1/2 bis 7 Prozent.

**Getreide**

**Berliner Produktenbörse vom 7. Mai.** Weizen märk. 266—269, Roggen märk. 283—285, Gerste 264—266, Hafer märk. 261—267, Mais prompt Berlin 236—240, Weizenmehl 33,25—37, Roggenmehl 37,50—40, Weizenkleie 18, Roggenkleie 19, Viktoriaerbsen 50—62, H. Speiseerbsen 36—39, Futtererbsen 25—27. Tendenz: feier.

**Stuttgarter Landesproduktenbörse vom 7. Mai.** Die Preise sind unverändert.

**Mannheimer Produktenbörse vom 7. Mai.** Trotz der von den amerikanischen Börsen gemeldeten höheren Kurse und der erhöhten Forderungen der Abkäufer verkehrte der Markt in ruhiger Haltung, da sich die Käufer den erhöhten Forderungen gegenüber ablehnend verhielten. Man verlangte für Weizen inl. 28,5—28,75, ausl. 30,5—32,75, Roggen inl. 29,25—29,5, ausl. 31,25—31,5, Hafer inl. 27,5—28,5, ausl. 28—29, Braugerste bad., best. und märk. 31,5—32,5, pfländische 32—33, ausl. 32—36, Futtergerste 24,25—24,5, Mais mit Sad 24,5—24,75, südd. Weizenmehl Spezial 0 39,25—40,5, südd. Roggenmehl 40,25—41,5, Weizenkleie 15,75—16, Biertröber mit Sad 18,75—19. Alles in Reichsmark per 100 Kilo waggontfrei Mannheim.

**Märkte**

**Mannheimer Viehmarkt vom 7. Mai.** Zuführt und die 30 Rkg. Lebendgewicht je nach Klasse gehandelt wurden 143 Ochsen 30—62, 112 Bullen 30—64, 282 Kühe 16—50, Färsen 36—63, 717 Kälber 44—70, 13 Schafe 42—48, 3509 Schweine 42—57. Marktverkauf: mit Großvieh mittelmäßig, geräumt, mit Kälbern ruhig, mit Schweinen mittelmäßig, ausverkauft.

**Konkurse**

Josef Einz, Landwirt und Holzhändler in Alleshaußen.  
Adolf Weiler, Schreinermeister, Möbelschreinerlei Widdern a. S.  
Josef Kubel, Gipfermeister in Ulm.

**Vergleichsverfahren**

Röhle & Kiefer, Buchdruckerei in Cannstatt.  
F. Götzpar, Inh. Herm. Kohn sen. und Hermann Kohn jun., Kolonialwarengeschäft in Ludwigsburg.

**Lezte Nachrichten.**

**Südchinesen und Japaner.**

**Schanghai, 7. Mai.** Die südchinesische Regierung in Nanking erwägt, die Vorfälle in Tsintsinu dem Völkerbund zu unterbreiten. Eine Mitteilung aus Tjingtau besagt, daß gestern 2000 Mann japanischer Truppen aus Dairen gelandet wurden, aber infolge Mangels an rollendem Material nicht im Stande waren, nach Tsintsinu vorzugehen. Die Schantungbahn ist an verschiedenen Stellen von den Südchinesen unterbrochen worden.

**Vulkanausbrüche und Erdbeben in Niederländisch-Indien.**

**Amsterdam, 7. Mai.** Nach Meldungen aus Batavia ist der Inselvulkan Krakatau seit einigen Tagen wieder in heftiger Bewegung. Allein am Samstag wurden von der meteorologischen Beobachtungsstation auf der in der Nähe des Vulkans gelegenen Insel Lang-Geländ nicht weniger als 2606 Ausbrüche und 163 Wasserfontänen wahrgenommen. In der Richtung Nord-Süd wurden 211, in der Richtung Ost-West 51 Erdbeben registriert.

**36 000 Mark unterschlagen.**

**Anna, 7. Mai.** Auf der Zeche Alter Hellweg hat ein Lohnbuchhalter nach und nach 36 000 Mark unterschlagen und verjubelt. Er wurde von der Polizei verhaftet.

**Das Frauenstimmrecht vom Unterhaus in dritter Lesung angenommen.**

**London, 7. Mai.** Das Unterhaus nahm den Gesetzentwurf, der den Frauen in gleicher Weise wie den Männern vom 21. Lebensjahr an das Stimmrecht gewährt, ohne Debatte in 3. Lesung an.

**Mutmaßliches Wetter für Mittwoch**

Unter dem Einfluß des nördlichen Hochdrucks ist für Mittwoch vielfach heiteres und trockenes Wetter zu erwarten.

Druck und Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Alleshaußen.  
Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Baur.

### Ämtliche Bekanntmachung.

**Von Bekanntmachungen, Plakaten und Aufrufen**  
die öffentlich angeschlagen, ausgestellt oder auf Straßen, öffentlichen Plätzen oder anderen öffentlichen Orten unentgeltlich verteilt werden sollen, muß, sobald der Anschlag; die Ausstellung oder die Verteilung beginnt, ein Stück an die Ortspolizeibehörde des Ausgabeortes gegen sofort zu erteilende Bescheinigung unentgeltlich abgeliefert werden.

Das unbefugte Bekleben und Bestreichen von Gebäuden, Mauern, Fußsteigen, Masten, Schaufenstern usw. ist unter Umständen nach §§ 303, 304 St. G. B. Art. 23 des Polizeistrafgesetzes strafbar.

Kagold, den 7. Mai 1928

Oberamt: Vaitinger.

**Ohne Anzahlung!**  
**TEPPICHE**  
Läufer, Divan- u. Steppdecken  
zahlbar in 10 Monatsraten liefert  
Agay & Glöck, Frankfurt a. M. A. 318  
Größtes Teppichversandhaus Deutschlands. Schreiben Sie sofort.

**Alle Schulbücher und Schulbedarfs-Artikel**  
wie  
Schulhefte                      Zeichenwaren  
Schultafeln                    Schreibwaren  
Tafelschwämme              Gesangbücher  
sind zu haben in der

**W. Rieker'schen Buchhandlg., Altensteig**  
**Wie verhalte ich mich gegenüber Anzeigen der Konkurrenz?**

Gegenüber fremden Anzeigen, die mir aus irgendeinem Grund unlieb sind, enthalte ich mich zunächst jeder moralischen Entrüstung, denn andere Geschäftsleute haben auch das Recht, zu inserieren oder durch ihre Lieferanten inserieren zu lassen.

Ich sinne vielmehr auf Gegenmaßnahmen: Entweder entwerfe ich eigene Anzeigen, die geeignet sind, meine Leistungen in das denkbar günstigste Licht zu stellen und so meinem Angebot unbedingte Beachtung zu sichern.

Oder verlange ich von meinen Lieferanten aufs nachdrücklichste, daß diese so ausgiebig wie möglich ihre Marke in der Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen“ empfehlen, um dadurch die Eindrücke der Leser auf Anzeigen meiner Lieferanten und damit auf diejenigen Artikel zu lenken, die ich führe.

Unter Umständen vereinbare ich mit meinem Lieferanten, daß die Anzeigen gemeinsam aufgegeben werden und daß unter seiner Empfehlungsanzeige auch meine Firma als Verkaufsstelle genannt wird.

### Ihr Herz lacht

wenn Sie nach Gebrauch einer Dose KINESSA-Bohnerwachs folgende Vorzüge feststellen

- a) enorme Ausgiebigkeit
- b) leichtes Auftragen
- c) mühelose Behandlung
- d) herrlichen Sol-gelochganz
- e) ungewöhnlich lange Haltbarkeit
- f) Unempfindlichkeit gegen nasses Wischen
- g) trotzdem billigen Preis



Schwarzwald-Drogerie Fritz Schlumberger  
KINESSA-Fabrik Göppingen (Württ.)

## Benützen Sie

### den Sonder-Rabatt auf

Mäntel, Kleider, Blusen, Röcke  
Kleidchen, Strickjacken, Pullover  
Knabenwaschkleidung

Reste extra billig.

**Chr. Krauss.**

## Vorbei!

Zerronnen ist das stille Glück  
Und ich besaß es kaum.  
Es war ein seliger Augenblick,  
Es war ein süßer Traum.

Br.

**Miele**  
das leicht-laufende  
Markenrad  
Mielewerke A.G.  
Gütersloh/Westf.  
Zu beziehen durch die Fahrradhandlungen.



**Neuweiler.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer  
am **Donnerstag, den 10. Mai 1928**  
in **Neuweiler** stattfindenden  
**kirchlichen Trauung**  
freundlichst einzuladen.  
**Michael Friedr. Burkhardt**      **Rosine Volz**  
Sohn des                                      Tochter des  
**Friedrich Burkhardt**                    **Johann Georg Volz**  
Bauer in **Neuweiler**                      Bauer in **Dänenberg**  
Kirchgang um  $\frac{1}{2}$  12 Uhr in **Neuweiler.**

**Ehhausen, den 8. Mai 1928.**  
**Dankagung.**  
Für die vielen, wohlthuenden Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme bei dem Heimgang unseres lieben, unvergesslichen Vaters, Bruders, Onkels und Schwagers  
**Ernst Spathelf**  
Schreinermeister  
die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Göb, für den erhebenden Gesang und Kranzniederlegung seitens des Liederkranzes, ferner für die ehrenden Nachrufe und Kranzspenden der verschiedenen Vereine, sowie der freiwilligen Feuerwehr und der Arbeiter nebst der so zahlreichen Zeichenbegleitung von hier und auswärts sprechen den tiefgefühlten Dank aus  
die trauernden Hinterbliebenen.

**Flurplan**  
Apothek Altensteig  
Löwen-Drogerie F. Herries  
Schwarzwald-Drogerie.

**Geranien**  
und sonstige blühende Pflanzen sowie Karotten Spargel und andere frische Gemüse empfiehlt billigt  
**Heinrich Walz**  
Telefon 116, Altensteig.  
Altensteig  
Um vollends zu räumen, haben wir noch einen polierten runden Tisch 1 Schrank, sowie eine größere Partie leere Kisten, Blechkannen, Glasballons, Säcke einige qm Bretter und sonst verschiedene Gegenstände zum billigsten Preis bis einschl. Donnerstag abzugeben  
Geshw. Steiner.

ZUR ANFERTIGUNG VON  
**Grabreden**  
ein Andenken an liebe Verstorbene empfiehlt sich die  
**W. Rieker'sche Buchdruckerei**  
Altensteig

Am kommenden Mittwoch, den 9. Mai, verpachte ich vormittags 10 Uhr meine  
**Wiesen sowie Felder**  
wegen Aufgabe der Landwirtschaft.  
**Rudolf Böcking, Böhmlesmühle.**

**Das neue Favorit-Album**  
für Frühjahrs- und Sommermoden 1928  
ist zu haben in der  
**W. Rieker'schen Buch- u. Papierhandlung**  
Altensteig

